



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 10. Februar 2010, 19.30 Uhr

Grußwort

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich
des Parlamentarischen Abends der
Versicherungskammer Bayern

am 10. Februar 2010
in München

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Schubring-Giese,

sehr geehrte Mitglieder des Vorstandes,

**sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete
auf kommunaler, Landes- und Bundesebene,
liebe Parteifreunde,**

meine sehr geehrten Damen und Herren!

Auch ich begrüße Sie sehr herzlich zum **Parlamentarischen Abend** und darf gleich an dieser Stelle der Versicherungskammer Bayern für die freundliche Einladung vielmals danken.

**Verhinderung
Staatsminister
Zeil**

Entschuldigen muss ich leider den **Schirmherrn** der Veranstaltung, **Herrn Staatsminister Zeil**. Er leitet eine Delegationsreise nach St. Petersburg und hat mich gebeten, ihn zu vertreten. Diesem Wunsch komme ich sehr gerne nach. Minister Zeil wünscht der Veranstaltung einen konstruktiven und fruchtbaren Verlauf.

Ich bin ganz sicher: Wir werden ihn nicht enttäuschen.

Denn der **enge und vertrauensvolle Dialog** mit der Wirtschaft gehört hier in Bayern schließlich zu den guten Sitten.

**Würdigung
Versicherungs-
kammer**

Das gilt umso mehr, als wir heute

- bei einem **bayerischen Marktführer**,
- dem **größten** öffentlich-rechtlichen **Versicherer Deutschlands** und
- einem der **zehn größten Erstversicherungsunternehmen** der Bundesrepublik

zu Gast sein dürfen.

Wir kennen die Versicherungskammer Bayern dabei als traditionelles und regional fest verwurzeltes Unternehmen. Und sie spielt nicht nur wirtschaftlich, sondern auch gesellschaftlich eine starke Rolle.

**Dank an
Vorstand**

Sehr geehrter **Herr Schubring-Giese**, für Ihre erfolgreiche unternehmerische Arbeit und vielfältigen Aktivitäten möchte ich Ihnen und natürlich auch dem gesamten **Vorstand** ganz **herzlich danken**.

Die Versicherungskammer Bayern ist eine feste Größe und ein **Aushängeschild der bayerischen Versicherungswirtschaft**.

Und sie ist auch der im wahrsten Sinne des Wortes vitale Beweis dafür, dass mit einer **soliden Geschäftsgrundlage** auch große **Turbulenzen** wie die jüngste **Finanz- und Wirtschaftskrise durchgestanden** werden können.

Versicherungswirtschaft steht auf festem Boden

Dabei ist es nicht nur Ihr Unternehmen, sondern die **gesamte Versicherungswirtschaft**, die im letzten Jahr einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung der Konjunktur geleistet hat.

Banken und Versicherungen bei Regulierung nicht gleich setzen

Deshalb wehre ich mich auch, wenn bei den derzeit in der Erarbeitung befindlichen Regulierungsmaßnahmen für den Finanzsektor Banken und Versicherungen über einen Kamm geschert werden sollen.

Es sollte vielmehr genau beachtet werden, wer die eigentlichen Hauptverursacher der Finanzkrise waren, und entsprechend differenziert und ausgewogen vorgegangen werden.

**Verbraucher-
schutz ist bei
Versicherern
vorbildlich**

In einigen Bereichen kann die **Versicherungswirtschaft** sogar die **Blaupause** für Regulierungsinhalte im Finanzsektor liefern. Nehmen Sie nur das wichtige Thema **Verbraucherschutz**.

Ich bin mir sicher: Mit ihrer hohen **Qualität in Beratung und Vertrieb** werden die Versicherungswirtschaft und mit ihr die Versicherungskammer Bayern auch in diesem Jahr bei ihren **Kunden Vertrauen schaffen** und Geschäftserfolge feiern.

Wenngleich, und das muss auch gesagt werden, **2010** für die Versicherungsbranche **kein leichtes Jahr** werden dürfte.

**Konjunkturelle
Entwicklung**

Zwar zeigen gesamtwirtschaftlich viele Stimmungskennzeichen und harte Konjunkturdaten schon seit einigen Monaten wieder stetig nach oben. **Ein sich selbst tragender Aufschwung ist aber noch nicht in Sicht.**

Angesichts einer **insgesamt fragilen konjunkturellen Situation** müssen wir im Jahresverlauf mit Rückschlägen rechnen.

Risikofaktoren sind insbesondere eine weitere **Zunahme der Unternehmensinsolvenzen** und **steigende Arbeitslosenzahlen**.

Beides würde auch die Beitragsentwicklung in der Versicherungswirtschaft negativ beeinflussen.

Meine Damen und Herren!

Große Herausforderungen für Politik

Die derzeitigen **Herausforderungen** sind ganz ohne Frage groß. Nicht nur für die Unternehmen und ihre Arbeitnehmer, sondern auch für die **Wirtschaftspolitik auf Landes- und Bundesebene**.

Wir müssen jetzt gemeinsam alles daran setzen, den **aufkeimenden Aufschwung** nach besten Kräften zu **unterstützen**.

In Bayern und im Bund sind wir hier auf einem guten Weg.

Dreifachstrategie der Staatsregierung

Um beim Freistaat zu bleiben: Im Rahmen einer **wirtschaftspolitischen Dreifachstrategie** führen wir **erstens** das erfolgreiche **Krisenmanagement** fort. **Zweitens** stärken wir die **Innovationskraft** des Mittelstandes.

Und **drittens** greifen wir den Unternehmen bei der Finanzierung ihrer **Investitionen** noch stärker

unter die Arme und investieren selbst in den Ausbau der Infrastruktur.

Viele dieser Maßnahmen richten sich an den **Mittelstand**.

Selbst unter großzügigster Auslegung des Begriffes werden wir Versicherungskonzerne wie die **Versicherungskammer Bayern nicht zu den KMU** zählen können.

Versicherungswirtschaft fest im Blick

Ich versichere Ihnen aber: In der bayerischen Wirtschaftspolitik haben wir auch die **Versicherungswirtschaft fest im Blick**.

Denn die Branche hat für uns eine sehr hohe Bedeutung: Der **Freistaat** ist mit ca. 60.000 Beschäftigten **Versicherungsstandort Nr. 1** in Deutschland.

Aktivitäten für Branche

Gerade auch im Hinblick auf die anschließende Diskussion möchte ich einige unserer **Aktivitäten für die Versicherungsbranche kurz umreißen**.

Clusteroffensive

Ein erster wichtiger Punkt ist die immer mehr an Bedeutung gewinnende **Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft**.

Wir wollen auch im Versicherungsbereich einen schnellen Wissenstransfer von den Hochschulen und Forschungseinrichtungen in die Unternehmen sicherstellen. Dazu haben wir im Rahmen unserer **Clusteroffensive** einen **Cluster Finanzdienstleistungen** ins Leben gerufen. In diesem Cluster ist das Versicherungsgewerbe fest integriert.

**Finanzplatz
München
Initiative**

Damit die **Interessen der Versicherungsunternehmen** im Freistaat auf allen politischen Ebenen mehr Gehör finden, hat das Bayerische Wirtschaftsministerium darüber hinaus die **Finanzplatz München Initiative** ins Leben gerufen. Mittlerweile hat sie **40 Mitglieder**, darunter auch die Versicherungskammer Bayern.

**Delegations-
reise im Februar**

Die Initiative setzt unter anderem mit **Delegationsreisen** wichtige Akzente. Wir bieten damit ein Forum für die Unternehmen, ihre Anliegen in Richtung Berlin und Brüssel zu transportieren. Derzeit laufen die Vorbereitungen für ein **Treffen mit politischen Spitzenvertretern auf Bundesebene Ende Februar**.

**Verbraucher-
schutz**

Auf der Agenda steht unter anderem der **Verbraucherschutz**. Bei diesem Thema soll beispielsweise verdeutlicht werden, dass die **Honorarberatung** auch weiterhin weder staatlich forciert noch gefördert werden soll.

Entscheidend muss vielmehr die **Transparenz** darüber sein, ob ein Finanzberater Vermittler auf Provisionsbasis oder Honorarberater ist. Die Kunden sollen zwischen beiden Möglichkeiten wählen können.

**Solvency-II-
Richtlinie**

Bei dem Treffen wird es außerdem um die **Solvency-II-Richtlinie** gehen, die zwar grundsätzlich begrüßenswert ist, aber teilweise problematische Durchführungsmaßnahmen nach sich zieht.

**Europäische
Finanzaufsicht**

Ein weiterer Diskussionspunkt ist die vom ECOFIN-Rat beschlossene Schaffung einer neuen **europäischen Finanzaufsichtsstruktur**.

Die neue Struktur wird seitens der Versicherungswirtschaft vom Grundsatz her unterstützt. Jedoch hakt es nach derzeitigen Plänen an der **versicherungsspezifischen Expertise** im

Verwaltungsrat des neu geplanten und bedeutenden Ausschusses für Systemrisiken. Im Rat sollen 34 stimmberechtigte Mitglieder sitzen, davon jedoch nur eines aus dem Versicherungsbereich.

Elementarschadenversicherung

Neben der Finanzplatz München Initiative engagieren wir uns auch beim Thema **Elementarschadenversicherung**.

Fakt ist: Angesichts des **Klimawandels** müssen wir uns auf eine **Zunahme extremer Naturereignisse** vorbereiten. Haus- und Wohnungsbesitzer, aber auch Mieter müssen ihr Wohneigentum und ihren Hausrat umfassend gegen Schäden aus Naturgefahren absichern. Dass es hier noch viel Potential gibt, zeigt der geringe Anteil der versicherten Objekte in Bayern von unter 10 %.

Die Bayerische Staatsregierung hat daher – unter anderem in enger Zusammenarbeit mit der Versicherungskammer Bayern – vor rund einem Jahr die **Kampagne „Voraus denken - elementar versichern“** gestartet.

Die **Kampagne** informiert über die wichtigsten Naturgefahren und **appelliert** an die Bürger, sich gegen diese Risiken umfassend **abzusichern**.

Schluss

Meine Damen und Herren!

Es ließe sich noch eine **Reihe weiterer Themen** mit Relevanz für den Versicherungsbereich ansprechen.

Ich will es aber dabei bewenden lassen.

Schließlich soll es heute Abend um den **Dialog** gehen. An Gesprächsthemen wird es uns gewiss nicht mangeln.

Ich **bedanke** mich bei der **Versicherungskammer Bayern** nochmals herzlich für die Einladung und freue mich auf Ihren Vortrag, Herr Schubring-Giese, und die anschließende Diskussion.

Vielen Dank!